

Netzwerk Zukunftsraum Land Mit Innovation punkten

Innovation wird im nächsten Jahr in den ländlichen Räumen Österreichs zum geflügelten Wort: Mit diesem Leitthema startet das Netzwerk Zukunftsraum Land, die Servicestelle des Programms für Ländliche Entwicklung 14–20, seine Arbeit. Kürzlich fand in Wien die Auftaktkonferenz statt.

Das Programm für Ländliche Entwicklung ist die größte und umfassendste politische Initiative für die Positionierung der ländlichen Regionen als Lebens- und Zukunftsraum. In sieben Jahren werden mehr als sieben Milliarden Euro in eine umfassende Strategie zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen gesteckt.

„Die ländliche Entwicklung braucht eine moderne Plattform. Alle Partnerinnen und Partner sind eingeladen, sich aktiv an der Vernetzung zu beteiligen, Impulse zu liefern und die Angebote zu nutzen. Ich bin davon überzeugt, dass das Netzwerk zu einer besseren und intensiveren Zusammenarbeit der Menschen und Organisationen im ländlichen Raum beitragen wird“, betonte Bundesminister Andrä Rupprechter bei der Auftaktkonferenz vor mehr als 350 VerantwortungsträgerInnen des ländlichen Raums.

Mit dem Netzwerk Zukunftsraum Land stellt das Programm auch eine Vernetzungsstelle zur Begleitung und Vertiefung der Einzelstrategien zur Verfügung. Diese Plattform wird in den kommenden sieben Jahren im Auftrag des Ministeriums für ein lebenswertes Österreich ein diversifiziertes Service- und Informationsprogramm für alle Akteurinnen und Akteure im ländlichen Raum anbieten. Wie Projektleiter Georg Keuschnigg feststellt, wird das Netzwerk überall dort ansetzen, wo Programmmittel fließen: „Unsere Aufgabe ist es, durch eine umfassende Vernetzung der Akteurinnen und Akteure dazu beizutragen, die Wirkung des Programms zu verbessern; gleichzeitig sollen aber auch die Erneuerungs- und Wandlungsprozesse begleitet und vorangetrieben werden. Nach sieben Jahren soll der Zukunftsraum Land stärker, stabiler und optimistischer dastehen als heute“.

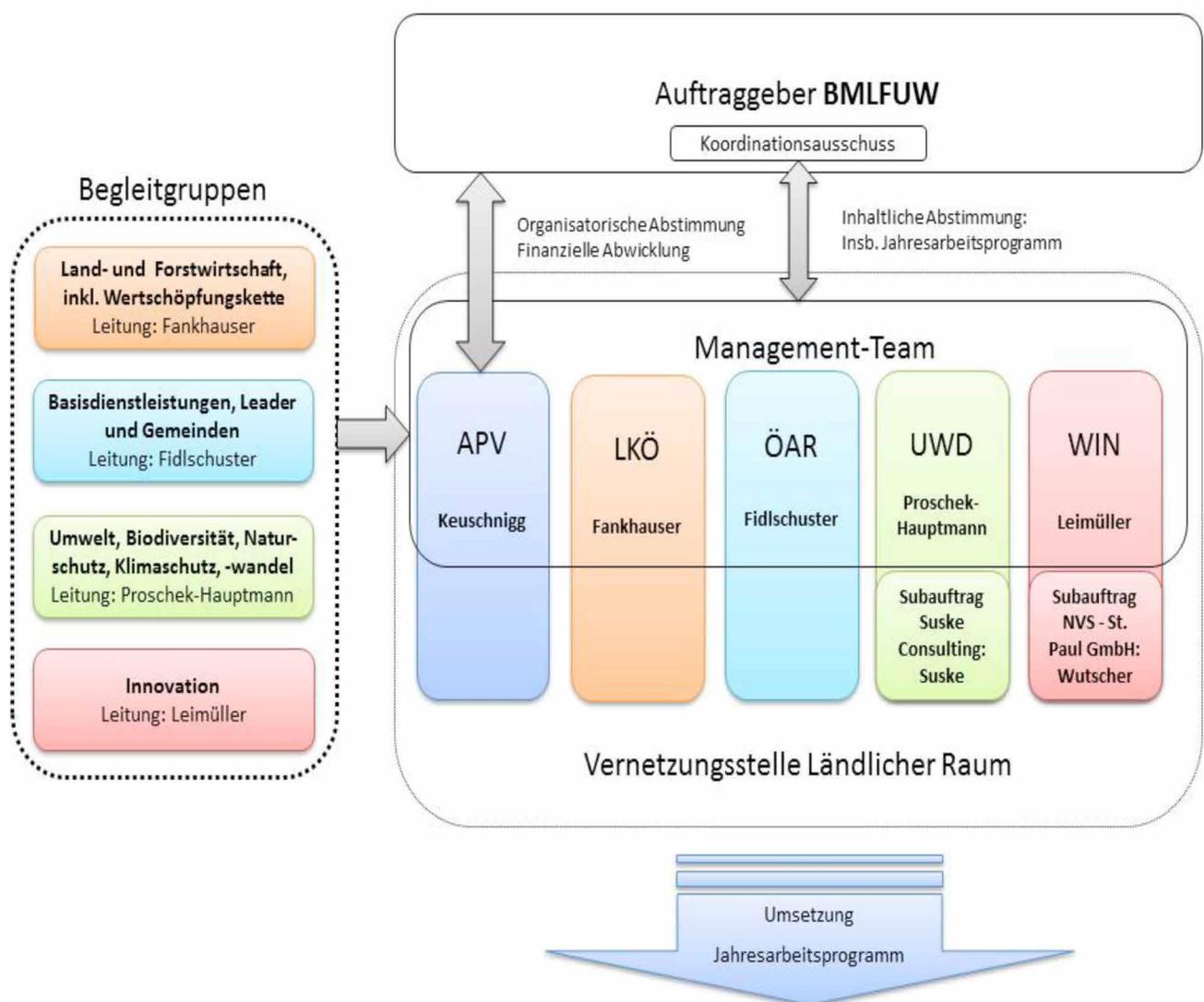
Im ersten Arbeitsjahr 2016 wird das Generalthema „Innovation“ die Arbeit des Netzwerks Zukunftsraum Land bestimmen. Dazu die Innovationsexpertin Gertraud Leimüller, die im Netzwerk den Schwerpunkt Innovation betreut: „Wir nutzen Open-Innovation-Methoden, um Menschen, die neue Lösungsansätze suchen, mit solchen zu verbinden, die bereits Ideen haben, zum Beispiel mit Startups oder Wissenschaftlern. Das Ziel ist eine Öffnung der Landwirtschaft und die Schaffung neuartiger Querverbindungen, um ländliche Räume durch Innovation stärker zu Zukunftsräumen zu machen“.

Die Zusammensetzung der nationalen Vernetzungsstelle spiegelt die Herausforderungen am Land wider. Mit der Landwirtschaftskammer Österreich steht der Land- und Forstwirtschaft ein Partner zur Verfügung, der fachlich und organisatorisch im Sektor breit verankert ist. Alle Fragen des Natur-, Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes werden vom Umweltdachverband wahrgenommen. Die ÖAR Regionalberatung GmbH betreut die Agenden von Leader und Regionalentwicklung.

Mit der winnovation consulting gmbh und New Venture Scouting GmbH bereichern zwei Partner das Netzwerk, die viel Innovationserfahrung aus der Wirtschaft in die Innovationspartnerschaft des LE-Programms einbringen. Der Agrar.Projekt.Verein als Leadpartner wird eine starke Kommunikation sowohl im Print- wie auch im Digitalbereich gewährleisten.

Die Präsentation von Dr. Doris Marquardt vom Europäischen Netzwerk für die Ländliche Entwicklung finden Sie auf: https://www.bmlfuw.gv.at/land/laendl_entwicklung/netzwerk-zukunftsraum-land-le-14-20.html

Das Organigramm des Netzwerks Zukunftsraum Land:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

